



Protokoll

Vorstandssitzung vom 01.09.2025, 19.00 Uhr über Teams

Teilnehmende: Barbara Liebich, Susanne Schneider, Johanna Albertin, Franziska Spörri, Marion Valsecchi und Eric Périsset

Entschuldigt: -

Protokoll: Eric Périsset

1. Protokoll

-Es gab keine Einwände zu den Protokollen vom 19.05.25 und 01.07.25.

2. Infos aus und Ausblick auf den Verbandsrat

Ausblick auf nächsten Verbandsrat vom 10.09.25:

- Der MLV bedauert den Entscheid des Kantonsrats und die Haltung des ZLV bezüglich der Abschaffung des Frühfranzösisch.

Die weiteren Themen werden besprochen, aber wie üblich nicht protokolliert.

3. Mitteilungen aus/Ausblick auf PK und SPK?

- Essen für PK und SPK findet am 09.09.25, 18:30 Uhr statt. Johanna und Barbara haben leider beide schon persönliche Termine, weshalb der MLV nicht vertreten ist.

- An der letzten Sitzung wurde ausführlich über das Frühfranzösisch diskutiert.

4. Vereinsanliegen

4.1 Versammlungen

- QUISS-Netzwerk-Treffen am 13.9.25 mit Referat von Dieter Rütimann zum Buch «Kindheit. Eine Beruhigung», herausgegeben von Oskar Jenni. Im Zentrum stehen zwei Kapitel:

- Warum sollen Kinder in die Schule gehen?
- Ist eine gerechte Bildung möglich?

9:00-12:00 Uhr Gesamtschule Unterstrass, Seminarstrasse 29, 8057 Zürich

-Ausblick Jubiläumsanlass Strahlegg: Die Anwesenden prüfen die Einladung und geben Rückmeldungen dazu. Es stellt sich heraus, dass es einen Talon braucht, damit die Teilnahme an der Wanderung, der Transport und die Frage nach Beiträgen geklärt sind. Franziska wird die Anpassungen vornehmen und die Einladung Ende Woche zur Kontrolle nochmals an den Vorstand versenden, bevor sie möglichst bald an die Mitglieder geht.

-Mögliche Beiträge für den Abend:

- Singen
- Franziska und Mark stellen Fotos zusammen, suchen «Meilensteine» der MLV-Geschichte

- Andreas Schmid, Andreas Wetter und Werner Zollinger, die drei Gründungsmitglieder, die auch aktuell noch Mitglieder sind, werden von Franziska für eine Rede anfragt
- Rede Präsidentin
- Lotto mit Fotos
- Gästebuch mit Polaroid-Fotos. Immer zu zwei Personen, welche sich nicht kennen, diskutieren zusammen: Was beschäftigt uns aktuell? Was waren das für Themen vor 30/40 Jahren? Was macht den MLV aus, dass es ihn noch immer gibt?

Dies sind mögliche Ideen, wünschenswert wäre aber, dass Mitglieder Beiträge anmelden. Deshalb warten wir die Anmeldungen ab, bevor wir entscheiden.

-Letztes Jahr gab es für die Teilnehmenden eine Weinflasche als Erinnerung, dieses Mal entscheiden wir uns für eine Honigkerze als Erinnerungsgeschenk. Barbara fragt Lucia, ob sie dies organisieren könnte. (Nachtrag: Die Honigkerze soll durch ein Honigglas ersetzt werden, zu dem Lucia eine Etikette gestalten würde).

4.2 Website

- Mark führt Eric in die Arbeit mit der Website ein.
- Vorfall Fake-E-Mail: Sollen Links zu E-Mail-Adressen entfernt werden? Ideal wäre ein Kontaktformular der Präsidentin, mit dem man nicht direkt zur E-Mail-Adresse gelangt. Gemäss Barbara sollte dies auf der Website gut einzurichten sein. Möglich wäre auch eine MLV-E-Mail-Adresse. Da aber höchst selten Anfragen kommen, vereinbaren wir, Franziskas Adresse zu lassen und vorerst nur alle E-Mail-Adressen der anderen Vorstandsmitglieder von der Website zu löschen.

4.3 Themenspeicher

-Leider haben/hatten wir keine Verbindung zum Verein für eine Schule ohne Selektion. So erfuhr Franziska erst nach der Sitzung, dass dieser aufgrund fehlender aktiver Mitglieder sein Ziel, genügend Unterschriften für die beiden Initiativen in den Kantonen Zürich und Bern zu sammeln, leider aufgeben musste.

-Wieso sollen Kleinstschulhäuser höhere Kosten verursachen: Erklärung Lena:

Den Kanton interessiert es nicht, wie das die Gemeinden regeln, aber deshalb ist er auch nicht bereit, für Mehrklassen mehr VZE zu sprechen. Es gibt es immer wieder, dass das VSA vorübergehend mehr VZE spricht, wenn zB mal ein Jahrgang in einem Schulhaus unterbesetzt ist. Dann gäbe es keine VZE für eine volle Klasse, das VSA zahlt das dann aber trotzdem, weil man ihnen vielleicht eine Lösung präsentieren kann, wie das «Problem» in zwei Jahren gelöst ist. Das haben sie früher auch bei den Kleinstschulhäuser gemacht und das machen sie je länger, je weniger. Sie setzen den Gemeinden Deadlines und wenn die Gemeinden bis dahin nichts unternommen haben, müssen sie solche «teure» Lösungen aus dem bestehenden VZE-Pool bezahlen. Zudem sind die Gemeinden limitiert. Das bedeutet, dass sie den VZE-Pool nicht selbst nach Belieben vergrössern dürfen. Ihr Handlungsspielraum ist also relativ klein.

Anmerkung Franziska: Die Kosten haben also nicht mit den Kleinstschulhäusern an und für sich, sondern mit der Tatsache zu tun, dass diese eine zu tiefe Schülerzahl schlechter ausgleichen können und dass deshalb die Chance, zusätzliche VZE zu beanspruchen, grösser ist.

4.4 Gutes AdL

5. Verschiedenes

6. Themen der nächsten Sitzung und Pendenzen

- Franziska: Einladung versenden
- Vorstand: Programm zusammenstellen, sobald die Anmeldungen erfolgt sind.
- Am nächsten Verbandsrat vom 17.11.25 wird Bettina Dimita aus der GL mit dabei sein.

7. Rückmeldungen zur Sitzung

Die Sitzung verlief ruhig, alle waren konzentriert bei der Sache. Frühfranzösisch und Planung des Jubiläums waren die grössten Diskussionspunkte. Vielen Dank für die gut vorbereitete Sitzung.